

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
FB 32	S0542/23	20.11.2023
zum/zur		
A0236/23 Fraktion FDP/Tierschutzpartei		
Bezeichnung		
Weihnachtsstraßenbahn		
Verteiler	Tag	
Die Oberbürgermeisterin	28.11.2023	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	11.01.2024	
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Tourismus und regionale Entwicklung	25.01.2024	
Kulturausschuss	31.01.2024	
Betriebsausschuss Puppentheater Magdeburg	23.02.2024	
Finanz- und Grundstücksausschuss	28.02.2024	
Stadtrat	07.03.2024	

Zum Antrag A0236/23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, zusammen mit der Weihnachtsmarkt GmbH, die Einführung einer Weihnachtsstraßenbahn für die Weihnachtsmarkt-Saison 2023 an 4 Tagen (beispielsweise an den Adventssonntagen) zu realisieren und, bei Erfolg, in den Folgejahren fortzuführen.

Dafür soll eine Straßenbahn der MVB oder die historische Straßenbahn der IGNah durch das Puppentheater und freie Künstler gestaltet und als Sonderfahrt eingeführt werden. Die Linienführung und Abfahrtszeiten sollen zwischen der MVB und der Weihnachtsmarkt GmbH abgestimmt werden um Behinderungen des regulären Straßenbahnverkehrs zu vermeiden und trotzdem einen entsprechenden kulturellen Rahmen zu garantieren.

Zudem sollen zum Vorlesen von Weihnachtsgeschichten Gespräche mit der Freiwilligenagentur geführt werden. Zur Finanzierung des Projektes und Bezahlung der beteiligten Künstler werden Tickets für einen angemessenen Preis verkauft.

nimmt die Verwaltung in Abstimmung mit der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH sowie der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG wie folgt Stellung:

Seitens der Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH und der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG wird die Idee einer Weihnachtsstraßenbahn begrüßt.

Die Idee der Weihnachtsstraßenbahn wurde in der Vergangenheit bereits schon in verschiedene Formen umgesetzt. Eine entsprechende Chronologie liegt dieser Stellungnahme als Anlage bei. Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die Fahrten jedoch eingestellt und nicht wieder aufgenommen.

Für eine Wiederaufnahme sind vorab grundlegende Rahmenbedingungen zu klären. Unter anderem muss ein Veranstalter festgelegt und das Präsenzgebiet sowie die Zielgruppe dieser Sonderfahrt definiert werden.

In der Vergangenheit gab es hierzu bereits neue Überlegungen.

Für Stadtrundfahrten mit einer historischen Straßenbahn der IG Nah wäre der Gleisabschnitt in der Hartstraße wegen der unmittelbaren Nähe zum Weihnachtsmarkt und der fahrplanunabhängigen Ein- und Ausstiegsmöglichkeit ideal.

Allerdings finden die Rundfahrten erfahrungsgemäß an den Wochenenden zu Zeiten statt, an denen auch der Weihnachtsmarkt die höchsten Besucherfrequenzen hat. Mit der Nutzung (ausgenommen Havarien) des Gleises in der Hartstraße würde das Sicherheitskonzept des Weihnachtsmarktes nicht mehr gewährleistet bzw. die Besuchersicherheit nicht mehr gegeben sein.

Durch die Nutzung und das Befahren des Gleises entsteht eine Sondersituation, wobei der Rettungsweg behindert wird und eine Zufahrt für Rettungsfahrzeuge im Notfall nicht erfolgen kann. Ebenfalls ist die Hartstraße während der Betriebszeiten des Weihnachtsmarktes die Hauptzufahrt für die Anlieger der Wobau-Gebäude darstellt. Gelöst werden könnte die Situation nur durch den Verzicht der Bebauung der Hartstraße mit Weihnachtsmarktständen. Dies würde zu einer erheblichen Qualitäts- und Einnahmeminderung für den Weihnachtsmarkt führen.

Ergänzend kommt hinzu, dass der Betrieb der historischen Straßenbahnflotte durch den öffentlichen Dienstleistungsauftrag (öDA) nicht abgedeckt ist. Eine Kostenbeteiligung durch die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH ist nicht darstellbar. Es ist für Schausteller und Händler nicht erklärbar, warum mit ihren Standgeldern Stadtrundfahrten subventionieren sollen.

Dennoch kann die Straßenbahn ein zusätzliches Highlight in der Vorweihnachtszeit darstellen.

Die Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG und die Gesellschaft zur Durchführung der Magdeburger Weihnachtsmärkte mbH werden sich im Jahr 2024 abstimmen, in welchem Umfang eine Straßenbahn eventuell mittelfristig im Linienverkehr als Weihnachtsstraßenbahn gestaltet werden kann. Insbesondere muss die Verfügbarkeit von Fahrzeugen, die technische Umsetzbarkeit gemäß BOStrab (Verordnung über den Bau und Betrieb der Straßenbahnen) und Finanzierung geklärt werden. Vorsorglich weisen beide Gesellschaften darauf hin, dass eine Finanzierung einer weihnachtlichen Straßenbahn aus den Budgets beider Firmen nur sehr eingeschränkt möglich ist. Teil der Gespräche ist auch ein mögliches Kombiticket zwischen ÖPNV und Weihnachtsmarkt.

Krug